

Die Gewerkschaft UNIA, die Alternative Kanton Zug und die Arbeitsgruppe Schweiz - Kolumbien setzen sich seit längerem für die Bewohner in der Umgebung der Kohlenmine El Cerrejón in der kolumbianischen Guajira ein.

Verschiedene Dörfer mussten schon der Mine weichen, andere werden in den nächsten Jahren weichen müssen. Die lokale Betriebsgesellschaft, an der die zugerische Xstrata seit einem Jahr einen Drittel besitzt, hat die Vertriebenen bisher weder fair entschädigt noch sich ernsthaft an Lösungen für integrale Umsiedlungen beteiligt. Die Gewerkschaft der Kohlenmine klagt zudem über Einschüchterungen und Drohungen durch paramilitärische Gruppen und über massive Gesundheitsprobleme der Belegschaft. Aus diesem Grund haben wir heute vor dem Casino in Zug Flugblätter an die Aktionäre von Xstrata verteilt, um auf die Anliegen der betroffenen Gemeinschaften aufmerksam zu machen und an Xstrata zu appellieren, sich aktiv um Lösungen zu bemühen.

Die Aktionäre haben mehrheitlich positiv auf unsere Anliegen reagiert, und es kam zu einem kurzen Gespräch mit Verantwortlichen von Xstrata, die uns einluden, an der Aktionärsversammlung als Beobachter teilzunehmen.



